

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECD Botanik

Tanne

**20-4 *Tannen* : ein Portrait / von Wilhelm Bode. - 1. Aufl. - Berlin :
Matthes & Seitz, 2020. - 155 S. : Ill. ; 19 cm. - (Naturkunden ;
67). - ISBN 978-3-95757-948-5 : EUR 20.00
[#7181]**

Dieses Tannenbuch¹ beginnt zunächst sehr beschaulich und für die Jahreszeit auch besinnlich mit dem Hinweis auf den Tannenbaum in Texten und Liedern, gerne auch als Christbaum bezeichnet, der in Deutschland fester Bestandteil der Weihnachtszeit ist. Dabei ist es meist nicht die heimische Tanne, die den Raum schmückt, sondern die verwandte Fichte. Aber schon in diesem ersten Kapitel *Geliebte Unbekannte* kommt der Autor schnell zur wahren Problematik des deutschen Waldbaus, dem Altersklassenwald mit seinen monotonen Fichtenplantagen, deren forstliche Umtriebszeit, also die Erntezeit, etwa 80 bis 100 Jahre beträgt. Wie ein sich stetig verjüngender naturnaher Tannen-Buchen-Fichtenwald aussehen könnte, wird im Kapitel *Geduldig und darum ewig jung* beschrieben. Von der bislang noch immer wenig bekannten Waldbodenökologie über die komplexen ökologischen Zusammenhänge, die sich im gesamten Baumbereich abspielen (z. B. Tannenhonig, Tannenmistel oder Höhlenbildung) bis zu morphologischen Unterscheidungen zwischen Tanne und Fichte spannt sich hier ein reichhaltiger Waldbogen, den man in freier Natur kaum noch vorfindet. Nach wie vor ist der Schwarzwald das Gebiet, das mit der Tanne kulturgeschichtlich am engsten verbunden ist. Der Niedergang des dortigen Tannenwaldes ist eng mit zwei Berufsgruppen verbunden: Glasmacher und Flößer. Holland benötigte für seinen Schiffs- und Städtebau Unmengen an Holz, das aus dem Schwarzwald (mehr als 30 %, so die Buchangabe) beschafft wurde. Wilhelm Hauff verarbeitete die sozialen Probleme, die sich aus dem Raubbau der Wälder ergaben, in seinem Werk *Das eiserne Herz*. In der Gestalt des Holländer-Michels steht Holland u.a. für Sittenverfall und Unmoral.² Die Fichte als der Brot- und Butterbaum der Forstwirtschaft und die durch sie verdrängte Tanne kennzeichnet die Problematik zwischen einem Monokulturwald und einem naturgemäßen Wirtschaftswald. In Anlehnung an literarische Figuren von Robert Louis Stevenson beschreibt der Autor in dem Kapitel *Dr. Jekyll und Mr. Hyde* sehr tiefgehend die waldökologisch brisantesten Themen der momentanen Forstwirtschaft mit ihren gravierenden Denkfehlern;

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1210504170/04>

² http://www.mythos-magazin.de/mythosforschung/us_hauff.pdf [2020-12-29; so auch für die weiteren Links].

dieses Kapitel ist neben dem Kapitel *Fast ein Nachruf*, das sich speziell mit der Wirtschaftsweise der Weißtanne beschäftigt, wohl am lesenswertesten im Buch. Daß man forstlich etwas Neues benötigt, ist auch der Tenor eines ausführlichen Artikels in der **FAS**.³ Natürlich kommen auch die kulturgeschichtlichen Aspekte der Tanne als christlicher Weltenbaum deutscher Erfindung nicht zu kurz. Ausgehend vom 15./16. Jahrhundert bis zum nazige-rechten Julbaum wird in *Der Baum der Herzen* ein sehr schönes Kulturbild vermittelt. Auch die Frage, ob es heutzutage noch vertretbar ist, einen Weihnachtsbaum aufzustellen, der nach kurzer Verweilzeit wieder auf dem Kompost landet, wird natürlich angesprochen. Die in der Reihe **Naturkunden** üblichen Portraits beschreiben sieben Vertreter der Gattung Abies, also Tannen, dazu zwei Fichten (gemeine Fichte und Blaufichte) und die momentane Hoffnung vieler Forstwissenschaftler, die Douglasie. Das Tannenbuch des ausgewiesenen Fachmannes Bode bietet einen tiefen, detaillierten und sehr differenzierten Einblick in unsere nicht immer glücklich agierende Forstwirtschaft. Die Texte sind fachgerecht, fundiert, dabei lebendig geschrieben und auch für den Laien gut lesbar. Ob allerdings die Forstwirtschaft umschwenken kann und die Chance erkennt, daß die Weißtanne auch hinsichtlich des Klimawandels eine wichtige Rolle spielen kann, da sie sich erstaunlich trockenresistent zeigt, bleibt leider fraglich. Leider wird z. B. immer noch erbittert um die Frage der Einrichtung von Naturwäldern in Bayern gestritten.⁴ Wem das Wohlergehen unserer Wälder nicht egal ist, sollte zu diesem bemerkenswerten Buch greifen; und nicht nur zur Weihnachtszeit.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10593>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10593>

³ **Es werde licht** / von Reinhard Bingener und Rüdiger Soldt. // In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. - 2020-12-13, S. 6 : III.

⁴ <https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-naturwaelder-artenvielfalt-naturschutz-1.4920744>